

Fach	Biologie
Abschlussgrad	Master of Education
Angebote Lehrämter	Gymnasien und Gesamtschulen, Berufskollegs, Haupt-, Real- und Gesamtschulen
Hochschule	Westfälische Wilhelms-Universität Münster
Datum der Akkreditierung	27.02.2012
Dauer der Akkreditierung	30.09.2016
Start des Studienbetriebs	Sommersemester 2014
Kategorisierung (nur für Masterstudiengänge relevant)	<input checked="" type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend
Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Fakultät/Fachbereich	Fachbereich Chemie und Pharmazie
Kontakt	Dekanat des Fachbereichs Biologie Tel. 0251 / 83-2 38 40 dekanat.bio@uni-muenster.de
Auflagen	<p>1. Studiengangsübergreifend wurde eine Auflage zur Konzipierung des schulpraktischen Semesters ausgesprochen.</p> <p>2. In den Masterstudiengängen müssen Modulabschlussprüfungen vorgesehen werden. Der Prüfungsumfang muss auf das notwendige Maß beschränkt werden. Die Prüfungsanforderungen der Fortgeschrittenenmodule müssen nach Art und Umfang bzw. Dauer in den Modulhandbüchern genauer definiert werden.</p>
Auflagen erfüllt?	Die Auflagen wurden erfüllt.
Profil des Studiengangs	<p>Die Westfälische-Wilhelms Universität Münster, die Fachhochschule Münster und die Kunstakademie kooperieren bei der Lehramtsausbildung. Das Konzept sieht jeweils schulformspezifische Master of Education-Studiengänge für die Lehrämter an Gymnasien und Gesamtschulen, an Haupt-, Real und Gesamtschulen, an Berufskollegs und an Grundschulen vor. Insgesamt soll ein pädagogisches und vermittlungstechnisches Qualifikationsniveau erreicht werden, das auf die spezifisch studierte Schulform zugeschnitten ist, aber auch in außerschulischen Kontexten seine Relevanz behält. Eine stärkere Heranführung an das Berufsbild des Lehrers ist für die Masterphase vorgesehen, in der auch verschiedene profilbildende Maßnahmen stattfinden.</p> <p>Mit Hochschulreife oder gleichwertiger Vorbildung gelten die allgemeinen Zugangsvoraussetzungen, fachspezifische Zulassungsbedingungen existieren nur für das Fach Kunst.</p> <p>Das Lehramtsstudium umfasst insgesamt 300 CP. Hiervon werden 180 CP im Bachelor- und 120 CP im Masterstudiengang erworben.</p>

Zusammenfassende Bewertung

Das Lehramt für Gymnasium und Gesamtschule und das Lehramt für Berufskollegs sehen dabei jeweils 100 CP für das Studium der Fächer vor, von denen jeweils 15 CP auf die Fachdidaktik, bzw. Berufspädagogik entfallen. Insgesamt 66 CP werden Bildungswissenschaften und Schulpraxis erbracht.

Im Lehramt für Real-, Haupt- und Gesamtschule sind für das Studium der beiden Fächer je 80 CP veranschlagt, 20 für fachdidaktische Veranstaltungen. Die Bildungswissenschaften samt schulpraktischer Qualifikation werden mit 106 CP beziffert.

Die Studiengänge für das Lehramt an Grundschulen beinhalten jeweils 55 CP für die drei Lernbereiche ‚sprachliche Bildung‘, ‚mathematische Bildung‘ und ‚Natur- und Gesellschaftswissenschaften‘ bzw. ein ‚Unterrichtsfach‘. Weitere 12 CP dienen der Vertiefung. Bildungswissenschaftliche Inhalte und Schulpraktika sind im Umfang von 89 CP vorgesehen.

Für alle Schultypen obligatorisch sind zudem 6 CP in Deutsch für Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte im ersten Mastersemester.

Schulpraktika (Orientierungspraktikum 4 CP, Berufsfeldpraktikum 5 CP, Praxissemester 25 CP) erstrecken sich über das gesamte Studium. Die ersten beiden werden in enger Verbindung mit der akademischen Ausbildung und der Fachdidaktik während des Bachelorstudiums absolviert, das Praxissemester ist für das zweite oder dritte Mastersemester vorgesehen.

Von Studierenden, die sich auf ein Lehramt an Gymnasien, Gesamtschulen und Berufskollegs vorbereiten, werden in besonderer Weise integrative Fähigkeiten erwartet, die notwendig sind, um komplexe Sachverhalte in einem Gesamtzusammenhang zu vermitteln.

Das Modul Biologiedidaktik II im ersten Mastersemester soll vor dem Hintergrund erster Unterrichtserfahrungen fachdidaktisches Grundwissen vertiefen und damit die Voraussetzung schaffen, das im folgenden Semester zu absolvierende Praxissemester und die in ihm umgesetzten Unterrichtskonzepte anspruchsvoll, kritisch und produktiv reflektieren zu können. Die fachwissenschaftlichen Module des dritten Mastersemesters sollen ein fundiertes Wissen zur Mikrobiologie (Modul Mikrobiologie) vermitteln und den Studierenden ermöglichen, aus einem breiten fachwissenschaftlichen Angebot der Teilbereiche Ökologie, Evolution und Biodiversität (Modul ÖEB) bzw. Zelluläre Biologie, Physiologie und Genetik (Modul ZPG) Aspekte ihrer Wahl exemplarisch zu vertiefen.

Das Modul Biologiedidaktik II im ersten Mastersemester soll vor dem Hintergrund erster Unterrichtserfahrungen haupt- und realschulspezifisches fachdidaktisches Grundwissen vertiefen und damit die Voraussetzung schaffen, das im folgenden Semester zu absolvierende Praxissemester und die in ihm umzusetzenden Unterrichtskonzepte anspruchsvoll, kritisch und produktiv reflektieren zu können. Im dritten Masterfachsemester sollen in Fortgeschrittenenmodulen dieses Bereichs aus einem großen Angebot nach Wahl der Studierenden vertieft werden.

Es bestehen keine grundsätzlichen Zweifel daran, dass das Konzept zur Lehrerbildung an der Universität und der Fachhochschule Münster geeignet ist, die Kompetenzen auszubilden, die für eine professionsorientierte Lehrerbildung erwartet werden. Die angestrebte Polyvalenz des Bachelorstudiums wird jedoch nur im Bereich des Gymnasiallehramts uneingeschränkt als gegeben angesehen, da anderenfalls ein Wechsel in Fachmasterstudiengänge nur schwer möglich ist.

Die curriculare Struktur der Studiengänge entspricht den formalen und strukturellen Vorgaben des Gesetzgebers und der KMK und scheint auch aus fachlicher Perspektive angemessen. Die enge Verzahnung

von Fach- und Bildungswissenschaft wird sehr begrüßt.

Die Ziele der Teilstudiengänge werden in den Modulbeschreibungen als Kompetenzen klar und präzise formuliert und sind im Zusammenhang mit den aufgeführten Lehrinhalten nachvollziehbar dargestellt. Die fachbiologische Befähigung der Studierenden, deren Persönlichkeitsbildung und auch deren Berufsbefähigung kann mit diesen Teilstudiengängen gefördert werden.

Die Teilstudiengänge sind in inhaltlicher und formaler Hinsicht integrale und konsistente Elemente des an der Universität Münster eingeführten Modells der Lehrerbildung.

Die Curricula der hier betrachteten Teilstudiengänge greifen die gesetzten Bildungsziele auf und sind inhaltlich stimmig sowie didaktisch sinnvoll aufgebaut. Sie umfassen sowohl fachbiologisches, wie auch fachdidaktisches und fachübergreifendes Wissen und berücksichtigen die Vermittlung methodischer und kommunikativer Kompetenzen. Innovativ sind die von fortgeschrittenen Studierenden unterstützten Lerngruppen der Erst- und Zweitsemesterstudierenden im Zwei-Fach-Bachelorstudiengang.

Die Lehrinhalte und zu erwerbenden Kompetenzen fügen sich stimmig in die Gesamtziele der Studiengänge ein.

Mitglieder der Gutachtergruppe

Prof. Dr. Werner Blum, Universität Kassel, Fachbereich Mathematik und Naturwissenschaften, Institut für Mathematik

Prof. Dr. Claus F. Bolte, Freie Universität Berlin, Fachbereich Biologie Chemie Pharmazie, Abteilung Didaktik der Chemie

Arne Freisfeld, Student der Pädagogischen Hochschule Freiburg (studentischer Gutachter)

StD Bernd Golle, Studienseminar für Lehrämter an Schulen Bocholt (Vertreter der Berufspraxis)

Prof. Dr. Harald Gropengießer, Universität Hannover, Naturwissenschaftliche Fakultät, Institut für Didaktik der Naturwissenschaften

Vertreter des Ministeriums für Schule und Weiterbildung NRW (Beteiligung gem. § 11 LABG):

RSD Hans-Peter Rosenthal, Leiter der Geschäftsstellen Bielefeld und Paderborn des Landesprüfungsamts für Erste Staatsprüfungen für Lehrämter an Schulen

Verfahrensnummer AQAS

90155